

Momento

OS-Sammlung

Von Lily_Toyama

Kapitel 9: Doppeldate wider Willen

Susan tippte Dean auf die Schulter.

„Hi, Susan. Was ist?“ Er drehte sich zu ihr um.

„Sag mal, hast du zurzeit eine Freundin?“

Der Schwarzhhaarige runzelte die Stirn. Er schien leicht verletzt. „Nein, das müsstest auch du wissen, Ginny und ich haben Schluss gemacht.“

„Sehr gut.“

„WAS?“ Er war schockiert.

Sie lächelte leicht. „So meinte ich das nicht, Dean, es tut mir echt Leid für dich. Aber es ist gut. Denn dann haben wir nächstes Wochenende ein Date.“

„Wie bitte?“ Deans Gesicht war ein einziges großes Fragezeichen.

„Du und ich, wir werden ausgehen.“

„Warum? Ich dachte du steht auf Justin?“

Susan lief knall rot an.

Hatte Hannah vielleicht doch Recht? War es so offensichtlich?

„Also, wenn du mich nur zum Eifersüchtigmachen brauchst... Vergiss es.“

Susan schüttelte den Kopf. „Nein. Spinnst du? Wir beiden gehen aus, du Hohlkopf, und nehmen unsere besten Freunde mit. Macht es jetzt endlich ‚klick‘?“

„Hä?“

Susan schlug sich die Hand vor den Kopf. „Dein bester Freund ist...?“

„Seamus?“ Dean schien es immer noch verstanden zu haben, doch dann hellte sich sein Gesicht auf. „Ach so, sag das doch gleich! Du willst die beiden also verkuppeln.“

Susan klatschte in die Hände. „Der Kandidat hat hundert Punkte!“

„Und du glaubst, die beiden kommen mit, wenn sie wissen, mit wem sie gehen?“

„Nö, darum werden wir es ihnen nicht sagen.“ Susan grinste. „Verstanden?“

Dean nickte. „Und was sagen wir stattdessen?“

„Ich werde sagen, dass ich ein Date habe, aber er will seinen Freund nicht alleine gehen lassen und darum bitte ich sie mitzukommen, damit er nicht alleine ist.“

„Du bist gut.“

„Also abgemacht?“

Dean schlug mit der angebotenen Hand ein. „Bis zum nächsten Wochenende und... dass die beiden es endlich verstehen!“

„Ein Date?“ Hannah sah ihre beste Freundin zweifelnd an.

Susan nickte. „Ja und er möchte seinen besten Freund nicht alleine lassen und darum

dachte ich, du könntest mitkommen.“ Sie sah Hannah bittend an. „Dann bin ich auch nicht so nervös.“

„Warum? Das ist aber nicht nett zu dem Jungen, wo du doch auf Justin stehst.“

Susan wurde rot. „Psst. Bist du leise! Er will ja auch nichts von mir, er will seine Ex-Freundin eifersüchtig machen. Verstehst du? Wenn Justin was von mir will, soll er es endlich sagen, oder vielleicht ist es doch nur einfach deiner Fantasie entsprungen.“

Hannah sah sie leicht beleidigt an. „Ist es gar nicht. Ihr seit beide voll ineinander verschossen, das sieht selbst ein Blinder mit Krückstock, weil er es *hört*.“

„Du bist doof.“ Susan zog die Nase kraus. „Du kommst aber mit, oder?“

Hannah nickte geschlagen.

„Du bist ein Schatz.“ Susan umarmte Hannah und grinste in sich hinein.

Let's go.

„Warum willst du mir nicht sagen, wer es ist?“ Seamus sah Dean schmollend an.

„Wetten, dass ihre Freundin potthässlich ist und darum willst du es mir nicht sagen?!“

Dean lachte. „Nein, dein Date ist sicher nicht hässlich.“

„Nein?“ Seamus sah in fragend an. „Versprochen?“

„Hand drauf.“

Seamus schlug ein.

„Das willst du doch nicht anziehen?“

„Warum?“ Hannah drehte sich um. „Es ist doch *dein* Date, oder nicht?“

„Nein. Wir haben ein Doppeldate, schon vergessen?“

Hannah seufzte. Was wollte sie schon von einem Typen, dessen Namen sie nicht mal kannte? Sie hatte doch schon längst jemanden, in den sie verliebt war.

Auch wenn der Jemand es noch nicht wusste.

„Ich such dir was aus.“ Susan öffnete den Schrank ihrer besten Freundin, was diese aus ihren Gedanken riss.

„Aber eine Hose!“, rief Hannah, als Susan einen Minirock hervorziehen wollte.

Am Schluss hatten sich beide zu Teilen durchgesetzt. Hannah trug einen Hose, aber einen ziemlich engen Pulli und einen Jacke, die über den Hinter ging und ihre Hüften verbarg.

Denn sie fand ihre Hüften ziemlich dick. Susan hatte ihr gesagt, sie solle dann eben etwas Diät halten und Sport machen, aber auch sie würde Hannah um ihre Rundungen beneiden.

Tja, Frau wollte eben immer das, was sie nicht hatte.

„So.“ Susan klatsche einmal in die Hände. „Jetzt siehst du gut aus, jetzt können wir gehen.“

Und die beiden gingen runter zum Haupttor.

„Wann kommen die beiden Damen denn?“ nölte Seamus.

Dean stöhnte über das Genörgel. „Kein Wunder, dass DU keine Freundin abkriegst, wenn du immer so rummeckerst. Auf Mädels muss man eben immer warten.“

„Klasse.“ Seamus wollte weiter meckern, als Hannah und Susan um die Ecke bogen.

Sofort war er still und sah auf zu seiner Traumfrau.

„Hallo, Dean.“ Susan umarmte den Schwarzhairigen. „Können wir?“

„Klar. Kommt ihr?“ Er sah fragend zu den anderen beiden.

Seamus starrte sie immer noch an und Hannah erwiderte schüchtern seinen Blick.

„Hi.“ Meinte sie leise.

„Hallo.“

„Kommt ihr?!“

Seamus und Hannah zuckten zusammen. „Klar.“, beeilte sich Seamus zu sagen und gelassener zu wirken, als er war.

Was um Merlins Willen hatte sich sein bester Freund dabei gedacht?

Er hatte ein Date mit dem Mädchen, in das er verliebt war, aber nicht weil er sie um eines gebeten hatte, sondern weil sein bester Freund mit ihrer besten Freundin ausging.

Am liebsten hätte es sich seinen Kopf an irgendetwas Hartem gestoßen, aber das wäre peinlich geworden, also ließ er es lieber.

Er war ja so feige.

„Ist etwas?“, fragte Hannah und sah ihn von der Seite an.

Sie hätte ihn ewig ansehen können, aber das wäre zu auffällig gewesen; darum ließ sie es lieber.

„Was?“ Er schreckte aus seinen Gedanken hoch.

„Ob du etwas hast? Oder etwas gegen mich?“ Sie sah ihn traurig an.

„WAS? Nein, wie kommt du denn darauf, du bist das beste Date, das ich mir vorstellen kann.“, rutschte ihm heraus und er wurde feuerrot.

Auch sie errötete und lächelte. *Er mag mich*

Susan und Dean, die etwas vor den beiden liefen, grinsten sich an.

Das fing doch schon mal gut an.

Die vier setzten sich in die drei Besen.

Susan entschuldigte sich, dass sie zum Klo müsse, und Dean holte vier Butterbier.

So saßen die anderen beiden alleine am Tisch und brachten kein Wort heraus.

Hannah starrte verlegen auf ihre Hände und Seamus - nicht minder verlegen - in die Menge.

„Sie brauchen ziemlich lange, findest du nicht auch?“, versuchte er einen Gespräch zu beginnen.

„Mmh“ murmelte Hannah.

„Ähh.“ Er kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „Sag mal, wusstest du, dass Susan mit Dean ausgeht?“

Hannah schüttelte den Kopf. „Sie hat immer nur von einem Doppeldate gesprochen.“

Irgendwie habe ich mir das ganz hier anders vorgestellt. Ich dachte an so einen super schüchternen Typen und nicht so einen wie Seamus. Er kam mir nicht immer so vor, als wäre er so unselbstständig, um alleine nach Hogsmead zu gehen.

„Hörst du mir zu?“

„Was?“ Hannah schreckte aus ihrer Gedanken auf.

Er seufzte. „Bin ich so langweilig?“ In seinen Augen lag einen trauriger Schimmer.

„Nein. Nein.“ Beeilte sich die Dachsinn zu sagen und legte ihrer Hand auf seine. „Nein, bist du nicht. Ich bin froh, dass du es bist, ich hatte schon Angst, es sei eine Schläge! Aber eigentlich hätte ich es mir denken können, denn mit einem solchen würde Susan sicher nicht ausgehen.“

Seamus grinste. „Und ich dachte, du wärst potthässlich.“

Sie zog die Nase kraus. „Bitte?“

„Bist du aber nicht.“ Beeilte er sich noch es hinzuzufügen.

Sie lächelte.

„Ob das noch was wird mit den beiden?“ Susan seufzte.
 Dean schnaubte. „Ich habe keine Ahnung. Aber wir müssen auch langsam mal wieder hin, sonst werden die deinen misstrauisch. Ich meine...“
 „Schau mal!“, unterbrach Susan ihn aufgeregt. „Sie nimmt seine Hand.“
 „Was? Stimmt, jetzt sehe ich es auch.“
 „Sie sind sooooo süß.“, schwärmte Susan.
 „Dann lass uns noch einen Moment warten.“

„Da seid ihr.“ Seamus sah die beiden an.
 „Das hat aber schon ganz schön lang gedauert.“ Hannah sah ihre beste Freundin misstrauisch an. *Zu lange.*
 „Tja.“ Susan lächelte unschuldig. „Du siehst doch, wie viel Betrieb hier ist, dann sind eben lange Schlägen. Da dauert es eben lange.“
 „Wann du meinst.“ Hannah war nicht wirklich überzeugt, aber eigentlich war sie schon froh, dass sich Dean und Susan etwas verzogen hatten.
 Hannah fing an zu kichern.
 „Was?“
 Statt etwas zu sagen, zeigte sie nur in eine Richtung.
 Da huschten Prof. Sprout und Prof. Flitwick in einen Seiteneingang.
 Dean grinste. „Scheint, als hätten unsere Lehrer auch ein Privatleben.“
 „Aber nicht das, was ihr denkt.“, meinte Susan leicht enttäuscht, denn auch Prof. Sinistra und Vektor gingen in den Raum.
 „Schade.“ Seamus lachte.
 „Glaubt ihr, die besaufen sich?“
 „Keinen Ahnung.“
 „Wäre aber super, dann würde Sprout nicht auffallen, dass ich Aufsatz voll verhaufen habe.“
 „Seamus.“, stöhnte Dean. „Das ist doch nicht dein Ernst, bei dem hatten wir nun mehr als genug Zeit.“
 Seamus grinste. „Schon, aber ich hatte keine Zeit.“
 Dean sah in tadelnd an. „Ich hätte Quidditch-Training und hatte trotzdem noch Zeit, du alte Schlafmütze.“
 „Na und? Ich brauche eben meinen Schlaf.“, verteidigte sich Seamus.
 „Ich helfe dir gern, wenn du magst, wir müssen ihn ja erst Dienstag abgeben.“, meinte Hannah freundlich.
 „Wirklich?“, fragte Seamus hocherfreut. „Du bist ein Schatz.“
 Hannah errötete und Susan grinste. „Hannah ist eine der Besten in Kräuterkunde.“
 „Toll, ich finde nämlich, das Zeug sieht doch fast alles gleich aus.“
 „Was deine ebenfalls schlechte Note in Zaubерtränke erklären würde, wenn für dich alles gleich aussieht.“, meinte Dean trocken.
 Seamus streckte ihm die Zunge raus.

„Müsstet ihr sonst noch wo hin?“ Dean stand auf.
 „Ich muss noch in den Honigtopf.“ Auch Seamus stand auf.
 „Gut, dann trennen wir uns, ich brauche noch eine neue Feder.“ Susan lächelte.
 „Komm Dean. Wir sehen uns später Hannah. Ciao Seamus.“
 Damit verschwanden Susan und Dean und ließen die beiden einfach stehen.
 „Komm.“ Er nahm ihre Hand und zog sie aus den drei Besen.

Da sie keinen Anstalten machte, sich ihm wieder zu entziehen, gingen die beiden Hand in Hand zum Honigtopf.
Schweigen, doch nicht eins von der unangenehmen Sorte.
Jeder hing seinen Gedanken nach.

„Was brauchst du denn?“

„Alles mögliche.“ Er fing an und suchte sich verschiedene Sachen aus.

Auch Hannah lief herum und sah sich verschiedene Süßigkeiten an.

„Willst du nichts?“ Seamus war dicht hinter sie getreten.

Sie zuckte zusammen, jetzt schüttelte sie den Kopf. „Nee du, lass Mal, bin schon dick genug.“

„Du bist doch nicht dick!“, empörte sich Seamus. „Wer hat denn das gesagt?!“

„Ich.“

„Du brauchst aber keine Brille, oder?“ Seamus lächelte und zog sie dann wieder aus dem Geschäft. „Bin schon fertig, ach und ja...“ Er zog etwas aus der Tüte und reichte es ihr: Es war eine Rose aus Zuckergruß. „Bitteschön.“ Er wurde rot.

Hannah auch, sie lächelte verlegen. „Das ist voll süß. Danke Seamus.“ Sie drückte ihm einen Kuss auf die Wange. „Vielen Dank.“

„Bitte, gern geschehen.“, stammelte er.

Immer noch lächelnd nahm sie ihn bei der Hand. „Komm, wir müssen langsam zurück.“ „Klar.“

„Sag mal, Hannah.“ Seamus blieb stehen, als sie wieder in der Eingangshalle stehen blieben. „Würdest du nächstes Hogsmead-Wochenende wieder ausgehen?“

„Sehr gerne.“ Hannah strahlte ihn an. „Aber ohne Dean und Susan, ja? Oder müsst ihr alles zusammen machen?“

„Hä?“ Seamus sah sie verständnislos an. „Warum wir?! Ich bin doch nur mitgekommen, weil Susan dich nicht alleine lassen wollte.“

„Nein.“, protestierte Hannah. „Susan hat mir gesagt...“ Sie sprach nicht weiter, denn ihr schien ein Licht aufzugehen.

Aber wenn Dean auch versuchte sie verkuppeln, musste sich Seamus für sie interessieren.

Mit einem Schlag wurde sie rot.

„Was hat Susan gesagt?“

Sie lächelte. „Weißt du eigentlich, dass wir die besten Freunde der Welt haben?“

„Jetzt verstehe nicht gar nicht mehr.“ Er schüttelte den Kopf.

„Dean hat dir gesagt, ich soll nicht alleine sein, und Susan hat mir gesagt, du sollst nicht alleine sein. Denk mal darüber nach. Gute Nacht.“ Sie kam ihm näher, stellte sich auf die Zehenspitzen und drückte ihn erneut einen Kuss auf die Wange. „Bis morgen.“

Dann lief sie den Weg zu ihrem Gemeinschaftsraum, Seamus sah ihr hinterher.

„Dir auch eine gute Nacht und träum was Schönes!“, rief er hinterher, als sie schon fast weg war.

Susan wartete vor dem Bild auf sie.

Hannah sah sie an. „Ich weiß, nicht ob ich dich schlagen oder umarmen soll, für das, was du getan hast!“

Susan grinste an. „Und? Und?!“

„Tja, das wüsstest du wohl gern.“ Hannah kletterte durch das Loch.

„Hanni? Du kannst doch nicht so undankbar sein! Ich bin doch deine beste Freundin,

komm schon, erzähl, was ist noch passiert?!" Susan lief hinter ihr her.

„Ich hab wieder ein Date und Seamus ist sooooo süß.“ strahlte Hannah.

„Oh Hannah.“ Susan umarmte ihre Freundin stürmisch. „Ich freue mich so für dich. Au.“ Hannah hatte sie gekniffen. „Das war dafür, dass du so ein Theater gemacht hast, und das...“ Sie drückte ihr einen Kuss auf die Wange. „....Dafür, dass du die allerbeste Freundin der Welt bist!“